

24/86

Disposition à Köpfnungsflyg

zu einem neuen Köpfnungsflyg in der Kirche
zu Leiningen.

Der neue Orgel erfüllt ein Manual mit 6 Register
à vier fache Pedal mit 2 Reg: nebst dem erfüllt
ein ein fache: Flautozue à vier fache Orgel.
Das Manual hat die Stimmungsgang nach 54 Töne
das Pedal 25 Töne. Die Stimmung ist barock =
Kommantone.

Manual.

- 1 ^{aus} Principlal 4 Lyp, in froszwick, nach
14 löf: zinn und fein gelint.
- 2 Principlal 8 Lyp. die tiefe Leckern wird gedreht
à man hoch anfangend, die Fortführung
nach 1 bis 1" wird nach 9 löf: zinn.
- 3 Zoffflöten 8 Lyp. nach hoch. die tiefe Leckern
wird gedreht die fortführung
offen.
- 4 Policivaul 8 Lyp, die tiefe Leckern wird mit
Zoffflöten 8 anobene, nach 1 bis 1"
nach 9 löf zinn.
- 5 Flöten 4 Lyp, nach hoch ~~à offen~~. die tiefe Leckern wird gedreht fort. offen
- 6 Polyquintar 2 Lyp 2 Lyp nach 9 löf: zinn

fortf.

Kundl.

- 7. Pöbberz 16 Lys, gedreht mit Lischholz.
- 8. Pöbberz 8 Lys, offen mit Lischholz.
- 9. Fendelholz mit Mischel und rotem Materialen.
- 10. Lichte - Feinverzierung.

Zweite Leinwand Spieln.

- A. Mischeladen zum Mischel u. Fendel werden aus gutem altem Holz hergestellt, die Materialen werden zumeist beladnet; alle hier Genutzten, Indische, Aufwäge, Drücker sind Messingdruck.
- B. Für den für Mischel u. Fendel. Diese Metallwerkzeuge sind aus gutem Lischholz u. laufen mittels Messingdrücker in Messingdrücker.
- C. Angewandte. Messing u. Metall aus Lischholz sindliche Drücker werden leicht zerlegt u. zerlegt.
- D. Messingholz aus Zinnholz, alle benutzlichen Drücker werden mit Holzflache Messing u. zumeist beladnet das Holz wird mit einem Hyndel zum Drücker zerlegt.
- E. Drücker aus Zinnholz; werden mit einem altem gutem Lischholz Messing.

f. Mineralcementen bestrich aus 5 1/2 Zusehen
von 8' bis 7", 4 1/2 Decken; die
Deckenbänke werden mit Kupfer
die Oberbänke mit Eisenblech
belagt.

g. Mineralcementen, bestrich aus 25 Zusehen
von 8' bis 6', die Ober u. Bodenbänke
werden mit feinem Holz belagt.

k. Gefäß der Orgel, von Zinnblech, mit den nöthigen
Anzeigungen versehen, der Aufsatz
ist hölzern.

l. Gehäuse der Orgel u. des Magazinbaldach,
aus Zinnblech.

k. Aufstellung u. Einrichtung der Orgel.

Der Hollandweg der Orgel unterworfen
ist auf der Nordseite des Kammerbaus
aufgestellt. Alle Stellen die durch
den Weg hindurch gehen werden
gütlich abgestellt. Deren Länge ist
gemessen von 5 Zusehen

Leipzig den 3^{ten} Juni 1811.

J. C. G. G.

Kaufverrechnung!

		Mr.		Mark
1	Prinzipal 4 Sigs	56	50	150
2	Prinzipal 8 S.	52	48	144
3	Zusflöte 8 S.	28	20	78
4	Prinzipal 8 S.	44	40	120
5	Flöte - 4 Sigs	18	16	48
6	Prinzipal 2 Sigs 2 Sigs	30	25	75
7	Prinzipal 16 S.	26	34	102
8	Prinzipal 8 S.	28	26	78
9	Prinzipal	30	28	24
10	Prinzipal & Prämierung	24	11	=
A	Manuel à Prämierung	70	70	210
B	Manuel für Manuel à Präm.	35	30	90
C	Prinzipal d. d.	20	16	48
D	Magazinbalg	60	50	150
E	Prämierung	24	8	24
F	Manuelclumier	24	8	24
G	Prämierungclumier	18	6	18
H	Gefüge des Org: d. Präm.	70	60	180
I	Gefüge des Org: à d. Präm.	15	12	36
K	Auffstellung à Präm.		20	60
		Zusammen. Alto 558		1659

fließt der Gewinn zu bedingender
 genau bei Auffstellung der Layen
 zu überweisen. Für den Verkauf
 für die Prämierung die alle Orgel zurück